

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Auf deutscher Seite hatte man diese Hergänge mit Aufmerksamkeit verfolgt. Sie erleichterten die Lage im Osten und damit die Gesamtlage in entscheidender Weise.

Insgesamt war das Ostheer von Juni bis Ende Oktober aber doch nur um eine deutsche und sieben österreichisch-ungarische Divisionen geschwächt worden<sup>1)</sup>, denn auch am 26. Oktober noch, als der Angriff der Mittelmächte am Isonzo bereits erfolgreich im Gange war, rechnete die Oberste Heeresleitung mit der Möglichkeit russischer oder auch rumänischer Entlastungsangriffe. Sie blieben aus. Statt dessen kamen Anfang November Nachrichten über neue Unruhen in Petersburg, und am 8. erfuhr die Oberste Heeresleitung, daß dort der Arbeiter- und Soldatenrat und damit der bolschewistische Führer Lenin die Macht an sich gerissen habe. Diese Wendung war ihr im Hinblick auf die gesamte Kriegslage nicht unwillkommen.

<sup>1)</sup>	Zugang:	Abgang:
Juli . . . .	8 dtfche. Div.	
August . . .		4 ö.-u. Div.
September .	3 dtfche. Div.	9 dtfche., 1 ö.-u. Div.
Oktober . .	6 dtfche. Div.	9 dtfche., 2 ö.-u. Div.
	<u>zusammen: 17 dtfche. Div.</u>	<u>18 dtfche., 7 ö.-u. Div.</u>

Der Abgang überstieg den Zugang mithin nur um 1 dtfche. u. 7 ö.-u. Div.

Das Bild änderte sich bis zum 11. Nov. nicht mehr (Zugang 2 dtfche., 1 ö.-u. Div.; Abgang 3 dtfche. Div.). Näheres Beil. 28a.